

Welche Kompetenzen braucht der Schüler morgen?

Kürzlich trafen sich die Nachhilfelehrerinnen und Nachhilfelehrer des Vereins «Aaregäuer Nachhilfe», mit Sitz in Wolfwil, zum dritten Weiterbildungskurs in der Aula der Kreisschule in Neuendorf. Eingeladen haben Arlette von Rohr, Silvia Stettler und Michael Rötheli, das Team der Aaregäuer Nachhilfe.

Wolfwil/Neuendorf Themen des Kurses waren der Lernplan 21, Inputs und Umgang mit konkreten Lernproblemen und das neue Übertrittsverfahren mit den entsprechenden Neuregelungen. Nicht zuletzt ist natürlich auch der Austausch mit anderen Nachhilfelehrern immer anregend und hilft die eigene Erfahrung zu ergänzen.

Nach der Begrüssung der Teilnehmer informierte der Rektor der Kreisschule Neuendorf über die Herausforderungen für die Schulen durch den Lehrplan 21 und über den entsprechenden Fahrplan. Im Frühling wird das Stimmvolk im Kanton Solothurn über den Lehrplan 21 entscheiden. Trotz kritischen Voten von gewissen Seiten hofft Chris-



Die «Aaregäuer Nachhilfe» bereitet seine Lehrpersonen für die Zukunft vor: Gruppenarbeit am dritten Weiterbildungskurs.

z.V.g.

toph Kohler, dass der Lehrplan 21 in Solothurn an der Urne nicht scheitern wird.

Tipps für eigenständiges Lernen

Selbstbestimmtes und eigenständiges Lernen muss gelernt und geübt werden. Dies ist ein wichtiger Punkt, welcher Arlette von Rohr hervorhebt. Bei der Nachhilfetätigkeit werden den Schüler während des Unterrichts konkret Lerntechniken vermittelt. Es geht im Wesentlichen darum, dass die Schüler möglichst früh Techniken lernen, welche sie

alleine anwenden, automatisieren und in ihr tägliches Lernen einbauen können.

Zum Abschluss des ersten Weiterbildungskurses wurden in zwei Gruppen konkrete Probleme, mit welchen die Nachhilfelehrer konfrontiert sind, diskutiert und anschliessend ausgetauscht. Dabei konnten wertvolle Erfahrungen geteilt werden. Weitere Infos unter www.nachhilfe-so.ch, telefonische Auskünfte unter 062 926 36 39. **Ganzer Bericht unter www.noz.ch**

Silvia Stettler